



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 44 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net), Schweiz: Peter Schäublin, [info@focusuisse.ch](mailto:info@focusuisse.ch). Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

### USA: Berühmte afroamerikanische Lesbe findet Jesus

Charlene Cothran, eine bekannte schwarze Lesbe, Kämpferin an vorderster Front für die Rechte von Homosexuellen und Herausgeberin einer auflagestarken Zeitschrift für schwarze Homosexuelle, hatte keinen Grund, irgendetwas an ihrem Lebensstil zu ändern. Ihr ganzes Leben und all ihr Erfolg waren in der homosexuellen Szene fest verankert. Dank der Inspiration eines Pastors, welcher Cothran riet, ihre Gaben für Christus einzusetzen, verließ Cothran ihr homosexuelles Leben und machte es zu ihrer Mission, anderen Homosexuellen Hilfe anzubieten, welche ebenfalls aus der Homosexualität aussteigen wollten.

Cothran dazu: "Ich musste mich ein zweites Mal outen, weil ich die Kraft der Veränderung erfuhr, welche über mich kam, als ich mich ganz den Lehren von Jesus geöffnet hatte." Auf dem Titelblatt ihres eigenen Magazins "VENUS" verfasste sie einen Leitartikel: "Redeemed!" (Erlöst!) "10 Wege zum Ausstieg aus der Homosexualität – vorausgesetzt, man will". Cothran zählte die Gründe auf, welche zu ihrer Bekehrung führten und beschrieb den Frieden, den sie seither erfuhr. Das VENUS-Magazin setzt sich aus einer Leserschaft von über 38.000 vorwiegend schwarzer Homosexuellen aus ganz USA zusammen. Cothran sagt, sie habe alle jemals erhaltenen Gaben, das VENUS Magazin eingerechnet, Gott zurückgegeben. Die Zielgruppe bleibe zwar dieselbe, aber mit einer neuen Mission: diejenigen zu ermutigen, zu schulen und denen zu helfen, welche eine Veränderung ihres Lebens wollen, aber keinen Ausweg finden können: "Mein Bruder, meine Schwester, folge meinem Beispiel und widerstehe nicht dem Ruf Gottes in deinem Leben!"

Cothran sagt, dass ihre Bekehrungsgeschichte wie erwartet von den Homosexuellen mit gemischten Gefühlen aufgenommen wurde. Sie könne viele der ärgerlichen Reaktionen gut verstehen, denn vor einem Jahr hätte sie ebenso reagiert.

Quelle: Meg Jalsevac, LifeSiteNews

Cothrans vollständiges Zeugnis auf Englisch nachzulesen auf: [http://www.venusmagazine.org/cover\\_story.html](http://www.venusmagazine.org/cover_story.html)

### EUROPA: Jesus heilt Menschen in Holland, Belgien und Frankreich

Steve Hill, ein kanadischer Hauskirchegründer, der in Holland lebt und viel in Europa herumreist, hat uns diesen ermutigenden Bericht zukommen lassen:

Letzten Dezember waren wir an einem Hauskirchentreffen im Süden Hollands, wo wir für Jan beteten. Es war eine kleine Gruppe mit einer großen Not für eines der Glieder! Jan litt unter aggressivem Lungenkrebs im Endstadium. Im Gebet war Gottes Gegenwart spürbar und einige Tränen flossen. Einige Wochen später waren wir wieder mit derselben Gruppe zusammen und ich erkundigte mich nach Jan. Alle waren erstaunt, dass ich nichts von Jan gehört hatte; er war nämlich vollständig geheilt worden! Super, was wir doch für einen großen Gott haben!

Kürzlich waren wir in Cergy Pointoise, Frankreich, und hörten die Geschichte des kleinen Jungen von Ida und Jean. Die Wehen fingen zehn Tage vor der 22. Schwangerschaftswoche an. Erst ab der 22. Woche werden lebenserhaltende Maßnahmen durchgeführt. Sie beteten und er kam genau in der 22. Woche zur Welt. Drei Tage später bekam der kleine Junge eine Hirnhautentzündung. Die Ärzte prognostizierten eine bleibende Hirnschädigung. Die ganze Gemeinde betete! Zwei Wochen später "explodierten" die Lungen, und das Baby musste dreimal wiederbelebt werden! Die Ärzte sagten: "Lasst ihn gehen! Er wird niemals normal sein!" Ida blieb bei ihrem Kind! Während einer der schlimmsten Nächte kamen

auch zwei Brüder von der Gemeinde, Christian und Emanuel. Sie blieben die ganze Nacht auf der Intensivstation neben dem Brutkasten und beteten! Am Tag des normal errechneten Geburtstermins konnte das Baby vollständig gesund und normal entlassen werden!

Diese Woche hat Ho, Radiologe in Brügge, Belgien, mir die Geschichte eines jungen Mannes erzählt, der vor drei Jahren zu einer radiologischen Abklärung wegen seiner schweren Rückenbeschwerden kam. Da er der letzte Patient vor Praxisschluss war, konnte Ho ihm von Jesus erzählen und ihm anbieten, für ihn zu beten. Der Mann wurde daraufhin vollständig geheilt und es mussten keine weiteren Untersuchungen mehr gemacht werden! Er hat seine Röntgenaufnahmen in der Praxis liegen gelassen. Vor einigen Wochen kam er nochmals in die Praxis zu Ho, um Migränebeschwerden abzuklären. Wiederum war er der letzte Patient. Ho sprach mit ihm und betete für ihn und er verließ die Praxis geheilt ohne Röntgenbilder. Später besuchte der Patient Ho und dessen Familie, um dort sein Zeugnis der Gemeinde, die sich in Hos Haus trifft, weiterzugeben.

Was lernen wir daraus? Wenn wir einfach Jesus gehorchen, werden wir die Taten Jesu sehen!

Quelle: Steve and Marilyn Hill, *Harvest Now* Quelle: Erling Thu, *Mission ohne Grenzen*

### IRAN: Iranische Imame begegnen Christus durch Satelliten-TV

Einer der höchsten islamischen Leiter im Iran nahm Christus als Erlöser auf und verließ das Land, nachdem ihm Gefängnis und Tod drohten. Dies wurde von Elnathan Baghestani berichtet, Gründer der "Iran for Christ Ministries", einer Arbeit, die christliche Sendungen über das Mohabat Satellit Netzwerk täglich 24 Stunden in den Iran und andere Staaten im Mittleren Osten ausstrahlt.

Der Imam rief einen der Telefonseelsorger von "Iran for Christ Ministries" an, um Christus anfangs Februar in sein Leben aufzunehmen. Der Mann habe vorher zwei Jahre lang christliche Fernsehsendungen angeschaut, sagte Baghestani. Er glaubte vom ersten Moment an, seit er das Programm im Fernsehen geschaut habe. Seine Rettung wurde durch das mündliche Bekenntnis versiegelt. Jener Mann kannte zwar alle Verse des Korans auswendig, aber seit er die christlichen Sendungen im Fernsehen verfolgte, wuchsen seine Zweifel am Islam.

Der Mann verbrachte neun Monate im Gefängnis, nachdem er die Gewalttaten des radikalen Islams hinterfragt hatte. Als er aus dem Gefängnis entlassen wurde, erhielt er mehrfach Todesdrohungen. Schließlich verließ er das Land. Einige andere religiöse Leiter werden möglicherweise seinem Beispiel folgen. "Er kennt vier andere hochrangige Imame, welche sich in derselben Situation befinden und den Iran verlassen wollen," sagte Baghestani. "Gott erschüttert im Iran die Fundamente des Islams. Wir haben schon seit geraumer Zeit für einige der wichtigsten Regierungsbeamten gebetet, dass sie zu Christus finden mögen, und Gott beginnt, unsere Gebete zu erhören."

Quelle: Mark Ellis, ANS

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 14. Kalenderwoche 2007.